

1	Modulbezeichnung	Modul Schulpädagogik II: Vertiefung schulpädagogischer Fragen Module School Pedagogy II: Deepening of school pedagogical issues (ab WiSe 2025/2026) Nürnberg (N) und Erlangen (E) LA Grundschule; LA Mittelschule; LA Realschule; LA Gymnasium	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar „ <i>Vertiefung schulpädagogischer Fragestellungen</i> “ (anwesenheitspflichtig) (N/E)	5 ECTS
3	Lehrende	Alle Lehrenden des Faches Schulpädagogik: Siehe das semesteraktuelle Online-Vorlesungsverzeichnis auf CAMPO sowie die beiden Homepages: N: https://www.spaed.phil.fau.de/ E: https://www.paedagogik.phil.fau.de/institut/lehrstuhl-fuer-schulpaedagogik/	

4	Modulverantwortliche	Prof. Dr. Michaela Gläser-Zikuda (N) / Prof. Dr. Nina Bremm (E)	
5	Inhalt	a) Grundlegende und spezifische didaktische Theorien mit dem Schwerpunkt Lehr-Lern-Theorien; Erweiterung der Kompetenzen im Bereich der Medienpädagogik (Medienerziehung, Mediendidaktik, Mediengestaltung); Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen anhand verschiedener Konzepte und Unterrichtsmethoden, unter besonderer Berücksichtigung adaptiver, inklusiver u. digitaler Lernumgebungen sowie der Förderung selbstregulierten und kooperativen Lernens b) Weiterentwicklung der Kompetenzen im Bereich der Pädagogischen Diagnostik: Schulleistungsmessung, Adaptions- und Förderdiagnostik; Konzepte alternativer und innovativer Leistungsmessung; Differenzierung und individuelle Förderung; spezifische Beratungskonzepte für verschiedene Akteure im Lehr-Lernprozess c) Theorie der Schule als Institution und Organisation einschließlich Professionsentwicklung d) Lehrer-Schüler-Interaktion, Gestaltung sozialer Beziehungen unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Hete-	

		rogenität, Klassenmanagement und Umgang mit Störungen, Entwicklung von ressourcenorientierten Präventions- und Interventionsmaßnahmen e) Bilden und Erziehen in Schule und Unterricht: Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen unter besonderer Berücksichtigung der gesellschaftlichen Heterogenität, der ganz täglichen Bildung und Erziehung sowie der Sucht- und Gewaltprävention f) Gesundheits- und Sexualerziehung g) Schul- und Unterrichtsqualität, Konzepte und Instrumente der Schul-, Unterrichts- und Professionsentwicklung gemäß LPO I § 32(1) - b - bb und (2) 2 - a bis c i. d. F. v. 13.03.2008 sowie der Ausgestaltung der inhaltlichen Prüfungsanforderungen für die Erste Staatsprüfung nach Kapitel II der Lehramtsprüfungsordnung I zu den einzelnen Fächern (Kerncurricula) zu § 32 LPO I Erziehungswissenschaften (2) a bis c i. d. F. v. 02.01.2009
6	Grundlegende Lernziele und Kompetenzen (bzw. Kompetenzerwartungen)	Das Modul II baut auf das Modul I Schulpädagogik (Grundlagen) auf. Lernziele und zu erreichende Kompetenzen aus dem Modul I werden entsprechend erweitert. Die angeführten Lernziele und Kompetenzerwartungen stellen eine Auswahl dar (und werden je nach Veranstaltung spezifiziert) Die Studierenden • vertiefen in Interaktion mit anderen Studierenden durch fremd- und metaperspektivische Auseinandersetzung sowie ko-konstruktiven Diskurs während der Lehrveranstaltungen ein differenziertes individuelles Lehrerbild. • vertiefen in Reflexionsprozessen und im Dialog mit anderen Studierenden den Perspektivwechsel von der Schülerin/vom Schüler zur Lehrerin/zum Lehrer als wesentlichen Teil von Professionalisierung. • können verschiedene allgemeindidaktische Theorien anwenden und damit Lehr-Lernprozesse in unterschiedlichen fachlichen Domänen begründen, beschreiben, analysieren und reflektieren. • vertiefen ihre theoretischen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen in der Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Lehr- Lernprozessen vor dem Seminarplenum.

		• wenden diverse Lernzieltaxonomien an und können Lernziele bzw. Kompetenzerwartungen unterschiedlicher Fächer identifizieren, einordnen, vergleichen und bewerten. • können Lernziele und Kompetenzerwartungen unterschiedlichen Grades formulieren, gemeinsam validieren, absprechen, analysieren und optimieren. • können medienbasierte Lernumgebungen planen, gestalten, analysieren und bewerten. • kennen Ansätze zur Schul- und Organisationsentwicklung mit Neuen Medien sowie zur Integration medienpädagogischer Konzepte in der Schule. • kennen grundlegende und domänenspezifische Formen und Funktionen summativer und formativer Schulleistungsmessungen. • können diagnostische Prozesse in Kooperation mit anderen Akteuren planen, organisieren und durchführen sowie kritisch reflektieren bzw. gemeinsam optimieren. • können im Hinblick auf Inklusion und Differenzierung förderdiagnostische Messinstrumente praxisorientiert konzipieren, diese im Seminar erproben und evaluieren. • kennen Konzepte, Methoden sowie Maßnahmen der individuellen schulischen und außerschulischen Unterstützung und Förderung von Lernprozessen. • kennen Möglichkeiten der Dokumentation von Lernfortschritten sowie Merkmale eines konstruktiven und wertschätzenden Feedbacks. • kennen Formen eines binnendifferenzierenden Unterrichts sowie individueller Förderpläne und können diese kritisch hinsichtlich ihres Einsatzspektrums reflektieren und diskutieren. • haben vertiefte Kenntnisse zu Konzepten professioneller schulischer Beratung und Kooperation. • besitzen vertiefte Kenntnisse zur Gestaltung sozialer Beziehungen. • kennen Klassenmanagementstrategien, Konfliktanalyse-schritte sowie Konfliktpräventionsprogramme und sind in der Lage Handlungsstrategien gemeinsam zu konzipieren und zu diskutieren. • können ressourcenorientierte und situationsspezifische Präventions- und Interventionsstrategien des Klassenmanagements entwickeln, diese vorstellen und hinsichtlich pädagogischer Angemessenheit diskutieren.
--	--	--

		• können verschiedene Techniken des Klassenmanagements im Rahmen des Seminars anwenden. • kennen diverse Konzepte der Gesundheitsförderung und -erziehung sowie Möglichkeiten zur Steigerung des Gesundheitsbewusstseins. • kennen Belastungen bzw. Beeinträchtigungen der psychischen Gesundheit und besitzen Kenntnis über lebensweltliche u. sozialräumliche Voraussetzungen von Kindern und Jugendlichen sowie von Familie. • kennen die Bedeutung eines veränderten Gesundheitsverhaltens sowie Präventionsmaßnahmen und -techniken. • kennen Maßnahmen zur Stärkung der Lebenskompetenzen zur Vermeidung suchtriskanter Verhaltensweisen bzw. des Konsums von Suchtmitteln. • kennen Strategien zur Förderung einer konfliktfreien und bewussten sexuellen Entwicklung. • kennen spezifische Befunde der Lehr-Lernforschung und können Unterricht anhand von Qualitätskriterien evaluieren und Implikationen für Unterrichtsentwicklung ableiten. • können Lehr- Lernprozesse anhand wissenschaftlicher Instrumente analysieren, reflektieren und optimieren. • kennen aktuelle Strategien zur Sicherung und Entwicklung der Qualität auf verschiedenen Ebenen des Schulsystems und erarbeiten gemeinsam Optimierungsoptionen. • kennen zentrale Befunde der Schulentwicklungsfor-schung und reflektieren diese gemeinsam hinsichtlich ihrer Bedeutsamkeit bzw. ihres Einsatzspektrums auf der Ebene von Organisation, Professionalisierung und Unterricht. • kennen verschiedene Formen lernwirksamen Feedbacks und wenden diese im Seminar an. • können verschiedene Formen von Feedback mit Bezug auf Kompetenzniveaus und Lernziele anwenden und konstruktiv analysieren.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Bestandenes Modul Schulpädagogik I: Grundlagen (94831)
8	Einpassung in Musterstudienplan	• ab 2. Studiensemester möglich • Zeitpunkt der Absolvierung des Moduls kann frei gewählt werden.

9	Verwendbarkeit des Moduls	Erziehungswissenschaftliches Studium Lehramt für Grundschule; Lehramt für Mittelschule; Lehramt für Realschule; Lehramt für Gymnasium
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<u>Standort Nürnberg (N) und Erlangen (E):</u> Seminar „ <i>Vertiefung schulpädagogischer Fragestellungen</i> “ (N/E): Klausur (60 min) <u>oder</u> schriftliche Hausarbeit (15-20 S.). Je nach Seminar wird aus organisatorischen (z.B. Vorgaben der VHB) und inhaltlichen Gründen <u>eine</u> der beiden Prüfungsleistungen angeboten (<u>keine</u> Wahlmöglichkeit).
11	Berechnung der Modulnote	Klausurnote <u>oder</u> Hausarbeitsnote = 100% Schulpädagogik II
12	Turnus des Angebots	Kontinuierlich jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal (falls GOP einmal)
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Seminar „ <i>Vertiefung schulpädagogischer Fragestellungen</i> “ (N/E) (5 ECTS): 30 h Präsenzzeit, 120 h Eigenstudium: selbständige Lektüre, Vor- und Nachbereitung des Seminars, Arbeitsaufgaben innerhalb des Seminars, Klausurvorbereitung <u>oder</u> Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Literaturhinweise	Literatur für die Seminare wird semesteraktuell • in der jeweiligen Ankündigung der Veranstaltung auf CAMPO • <u>und/oder</u> im jeweiligen Ordner auf der Lernplattform StudON: N: 1. Phil/1.8 Pädagogik/Institut für Erziehungswissenschaft/Lehrstuhl für Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt empirische Unterrichtsforschung E: Phil/1.8 Pädagogik/Institut für Pädagogik bekannt gegeben.